

ANLAGE 2

Grünanlage Blumenstraße

Projektbeschreibung

Zur Freiraumplanung für die städtische Grünanlage Blumenstraße in Erfurt

Stand 08.06.2018

1. Ausgangspunkt / Aufgabenstellung

Die vorhandene Grünanlage soll umfassend neu geordnet und gestaltet werden.

2. Standort und Rahmenbedingungen

Das Gelände der Grünanlage liegt im Zentrum Erfurts, im Stadtgebiet der Andreasvorstadt. Im Norden grenzt die Blumenstraße an, im Osten eine weitere Grünfläche danach private Bebauung, im Süden liegt die Zufahrt zur geplanten Bebauung der Andreasgärten und weiterer Anlieger, im Westen befindet sich eine Zufahrt zu einem Wohnblock. Die Grünanlage wird durchquert von der Straße Am Petersberg und teilt sich daher in zwei Bereiche.

Die Freianlage wird bisher als öffentliche, städtische Grünanlage von den Bewohnern der umliegenden Wohnhäuser genutzt. Des Weiteren handelt es sich um einen Durchgangsbereich in Richtung Petersberg bzw. in Richtung umliegender Bebauungen.

Das Gelände fällt von Südwest nach Nordost ab, Teile des Geländes wurden begradigt. Die Flächen sind aufgrund der vorhandenen Topografie überwiegend geneigt, anteilig gebösch.

Das Bearbeitungsbiet wurde vor Planungsbeginn vermessen und bzgl. des Baugrundes untersucht.

3. Verkehrsanbindung

Die Grünanlage liegt an den Straßen Gutenbergstraße, Blumenstraße und Am Petersberg. Die Zufahrt für PKW und LKW erfolgt über die Kreuzung Blumenstraße/ Am Petersberg.

Der Radverkehr erfolgt parallel zur Blumenstraße/ Gutenbergstraße auf zum Teil ausgewiesenen Rad bzw. kombinierten Rad/Gehwegen. Die Radwegeverbindungen entsprechen noch nicht den endgültigen Planungen der Stadtverwaltung.

Der Fußgängerverkehr erfolgt straßenparallel, überwiegend auf gesonderten Gehwegen, zum Teil auf kombinierten Rad- Gehwegen. Innerhalb der Grünanlage befinden sich Verbindungswege und Plätze zur Anbindung der Sport- und Spielflächen.

4. Bestand und Wertung

4.1 Vermessung

Die vorliegende Bestandserfassung und Planung erfolgte auf Grundlage einer im Auftragsvolumen beinhalteten grundlegenden Vermessung von Januar 2018.

4.2 Baugrund

Eine Untersuchung zum Baugrund erfolgte im Januar 2018.

Die Ergebnisse der Untersuchung befinden sich detailliert im Geotechnischen Bericht. Im Folgenden einzelne Auszüge aus dem Inhalt des Berichtes:

- Der Standort ist grundsätzlich aus geologischer Sicht geeignet für die geplante Umgestaltung.
- Im Ergebnis erster LAGA Untersuchungen ergibt sich eine Einordnung der Aushuberdstoffe von Z1.1.
- Gründungen: der Standort ist aus baugrundtechnischer Sicht unter Beachtung erschwerender Faktoren geeignet (Beachtung von Gründungstiefen, Bewehrungshinweisen etc.)
- Wegebau sollte den gesonderten Empfehlungen entsprechend erfolgen (ua zusätzliches Geovlies)
- Zur Versickerung führt die Untersuchung aus: der Standort ist für eine Versickerung schlecht geeignet.

4.3 Erschließung

Die Erschließung erfolgt über die unter Punkt 3 beschriebenen Straßen und Wege.

Verkehrsflächen

PKW/LKW

Die Verkehrsflächen für PKW und LKW inkl. der Flächen für den Ruhenden Verkehr werden im Rahmen angrenzender Planungen gesondert beauftragt und realisiert. Die Bearbeitungsgrenzen der Freiflächenplanung befinden sich an den jeweiligen Einfassungsborden der Verkehrsanlagen, siehe dazu die Begrenzungslinie im Freiflächenplan.

Radwege

Mit dem Fahrrad kann aktuell straßenbegleitend, ein kombinierter Geh/Radwege entlang der Gutenbergstraße genutzt werden. Dieser endet im Kreuzungsbereich Blumenstraße/ Gutenbergstraße/ Petersberg. Dieser große Kreuzungsbereich ist sehr unübersichtlich wodurch die vorhandene Situation nicht komfortabel in Hinsicht auf Wegführung, Querungen, Anschlussvarianten und Wegeben ist. Im Stadtplanungsamt liegen Planungen zur Verbesserung der Ist-Situation vor.

Fußwege

Aktuell können entlang der Gutenbergstraße straßenbegleitende, kombinierte Geh/Radwege genutzt werden. Entlang der Straße Petersberg ist ein einseitiger Gehweg vorhanden. Der westliche Teil der Grünanlage wird durch eine Anliegerstraße erschlossen. Eine Anbindung an die Straße Am Petersberg sowie an den östlichen Parkbereich ist über einen nicht behindertengerechten Treppenweg möglich. Die Querung bzw. Zugänge zu Sport und Spiel des östlichen Parkbereiches sind von der Gutenbergstraße am östlichen und westlichen Enden über nicht behindertengerechte Wege möglich.

Wegeführung

Die derzeitige Stellplatzsituation entlang der Straße Petersberg trennt beide Parkflächen voneinander. Eine Querung von der westlichen zur östlichen Parkfläche ist, abgesehen von dem Treppenweg, nicht vorhanden. Der sich auf der westlichen Parkfläche befindliche Treppenweg schließt auf die Straße Petersberg auf, jedoch lassen Lage, Anbindung und Orientierung zu wünschen übrig.

Oberflächen

Entlang der Gutenbergstraße besteht ein einheitliches Erscheinungsbild der Oberflächen. Die Wege sind mit Betonpflaster (Rad-Fußwege farblich getrennt) ausgestattet. Die Straßen- und Gehwege der Straße Petersberg weisen unterschiedliche Beläge (Naturstein-Großpflaster, Betonpflaster, Asphalt, Beton) auf und ergebend dadurch ein sehr unruhiges Erscheinungsbild. Die Parkwege sind überwiegend als sandgeschlämmte Wegedecken ausgebildet, lediglich in Bereichen der Rinnen und stärkeren Steigungen wurde Granitkleinpflaster verwendet. Stellflächen für PKW sind ebenfalls als

sandgeschlämmte Decken hergestellt. In diesem Bereich sind jedoch weitere Materialien wie Betonplatten (DSD), sowie diverse Ausbesserungsabschnitte vorhanden.

Fehlende Funktionen

Innerhalb der beiden Parkbereiche fehlen Aufenthaltsbereiche mit Sitzmöglichkeiten in verschiedenen Konstellationen. Lediglich entlang der Böschung, unterhalb vom Bolzplatz, bieten vier Bänke die Möglichkeit zum Verweilen. Die Bank entlang der Wegeverbindung Gutenbergstraße 1-3 Richtung Petersberg ist defekt und auf Grund der Nähe zu den Stellplätzen ohne Aufenthaltsqualität. Weiterhin ist eine beide Parkbereiche verbindende Wegeführung nicht gegeben. Auch mangelt es an sinnvollen Orientierungshilfen. Spielangebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind nicht ausgeprägt vorhanden.

Technische Einbauten / Entsorgung

Innerhalb der Grünanlage befinden sich verschiedene Einbauten. Es handelt sich um ein Trafogebäude, mehrere Schaltkästen für Lichtsignalanlagen, der Post bzw. der Stadtbeleuchtung.

Im Bestand befindet sich ein Sammelplatz für Glas (DSD). Dieser soll im Zuge der Neugestaltung an anderer Stelle neu errichtet werden. Der neue Standort ist nach Vorgabe des AG nicht Bestandteil der Freianlagenplanung, dieser befindet sich zukünftig außerhalb des Bearbeitungsgebietes.

4.4 Ausstattung

Ausstattung Spiel

Der Spielbereich ist von der Gutenbergstraße als auch von der Anliegerstraße direkt erreichbar. Diesen halbrunden Bereich dominiert eine runde Sandspielfläche, eingefasst durch unterschiedlich hohe Rundpalisaden. Innerhalb dieser Fläche steht ein Sandbagger der Fa. Kaiser & Kühne. Das Gerät wurde bereits repariert, befindet sich aber in gutem Zustand. Ergänzt wird der Spielbereich durch zwei Bänke. Der Platz befindet sich in unmittelbarer Nähe der Trafostation und ist durch den umstehenden Baumbestand beschattet. Der Bereich wird von kleinen Kindern und ihren Begleitpersonen gut angenommen.

Ausstattung Sport

Innerhalb der Grünfläche befindet sich ein Sportbereich, durch die Bepflanzung unterschiedlich zониert. Der Bolzplatz mit Basketballkorb liegt im südöstlichen Teil der Parkanlage und ist durch einen Ballfangzaun gesichert. Der Belag ist, wie die Parkwege, aus sandgeschlämmter Wegedecke. Allerdings sind hier mittlerweile größere Unebenheiten (Feuchtstellen) vorhanden. In unmittelbarer Nähe steht ein HangOn-Gerät. Dieses dient der Kräftigung von Armen, Schultern, Rücken. Dieses Gerät ist sehr hoch und nur für Jugendliche/ Erwachsene geeignet. Weiterhin ergänzt eine Tischtennisplatte das Angebot. Innerhalb einer kreisrunden Fläche befinden sich befestigte Flächen und eine Aufhügelung mit großen Natursteinen. Sitzgelegenheiten in Form von Bänken sind jedoch nicht vorhanden.

4.5 Vegetation

Baumbestand:

Der vorhandene Baumbestand wird vom GFA unterhalten und regelmäßig begutachtet. Die Bestandskartierung wurde aus den Unterlagen des GFA übernommen. Auf dieser Grundlage hat das Planungsbüro im April 2018 nochmals eine aktuelle Kartierung als Planungsgrundlage durchgeführt. Das Ergebnis findet sich in der Tabelle Baumkartierung der Bestandsunterlagen.

Sonstige Vegetationsbestände:

Die vorhandenen Strauchflächen befinden sich vornehmlich entlang der PKW Stellflächen der Anliegerstraße und im Böschungsbereich der Parkanlage zur Abgrenzung der Sport- und Spielflächen. Die Sträucher sind überwiegend überaltert und bedürfen einer Erneuerung.

Der überwiegende Teil sind Rasenflächen welche im Zuge der Umbaumaßnahme vollflächig zu überarbeiten sind.

5. Entwurf**5.1 Radwegerschließung**

Die im Stadtplanungsamt vorliegenden Planungen werden in den betroffenen Bereichen aufgenommen und umgesetzt. Dies betrifft die Anschlussstelle in Richtung Bergstraße und eine Entlastung der Rad-Gehbahn parallel zur Blumenstraße.

5.2 Gehwegerschließung

Die vorhandenen straßenbegleitenden Gehwege bleiben erhalten, werden zum Teil saniert bzw. im Rahmen der angrenzenden Verkehrsflächenplanung berücksichtigt.

Zur Entlastung der Rad- Gehbahn parallel zur Blumenstraße ist ein zusätzlicher Verbindungsweg für Fußgänger innerhalb der Grünanlage geplant. Dieser Weg soll barrierefrei ausgebildet werden. D.h. im Detail soll neben einer begrenzten Steigung die Oberfläche den Vorgaben für barrierefreies Bauen entsprechen und die Einfassung taktil und visuell kontrastreich erfolgen.

Im Bereich des Anschlusspunktes zur Straße Am Petersberg soll mit Hilfe der Ausformung der umliegenden Pflanzflächen eine gezielte Nutzerlenkung in diesen Wegeabschnitt erfolgen.

Der Gehweg östlich der Bearbeitungsfläche bleibt erhalten.

Innerhalb der Freianlage werden neben den Hauptwegverbindungen parallel zur Blumenstraße und von Gutenbergstraße und Blumenstraße in Richtung Petersberg Wegeanbindungen an die Sport- und Spielflächen eingeordnet.

5.3 Spielflächen

Der Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsbereich ist wie bereits im Bestand wieder im südlichen Bereich der Parkanlage eingeordnet. Allerdings wurde der Spielbereich in einer größeren Entfernung zur Trafostation platziert. Bei der Planung erfolgte eine Zonierung der verschiedenen Bereiche. Vom Hauptweg kommend befinden sich Sandflächen mit Spielmöglichkeiten für Kinder im Alter von 3-6 und 6-12 Jahren. Angegliedert sind Bänke für Begleitpersonen im unmittelbaren Spielbereich sowie im näheren beschatteten Umfeld. Angrenzend eine Bewegungsspielfläche, ausgebildet als behindertengerechter Spielbereich. Ziel war es Kindern mit differenzierten Einschränkungen weitestgehend die Möglichkeit zum Mitspielen und Teilhaben zu geben. Bei der Farbgestaltung der Spielgeräte wird entsprechend den Bedürfnissen Behinderter auf Grund kontrastreicher Markierungen und Farbauswahl Rechnung getragen. Des Weiteren erfolgt eine Einfassung aus taktilen Aufmerksamkeitsfelder um den Bewegungsbereich des Spielbereichs.

Die Spielbereiche im Einzelnen:

Kreis 1:

Spielsand

Einfassung: abwechslungsreich, Natursteinpflasterzeile / KP Mulde, Rundborde, Natursteine
Sandbagger Fa. Stilum, alternativ Bestandsgerät von Fa. Kaiser & Kühne

Ergänzung zum Sandspiel erfolgt im angrenzenden Spielkreis flächenübergreifend

Kreis 2:

Fallschutzsand

Einfassung teilw. mit Betonrundbord

Ausstattung mit Sandsieb ‚Barnim‘ und Sandspieltisch mit Rüttelsieb

Gruppenspiel/Rückzug/Klettern/Rutschen ‚Ringspiel‘ bestehend aus Kletterringen mit diversen Aufstiegen, Rutsche und Sandaufzug

alle drei Geräte der Fa. kinderland emsland

alternativ zum ‚Ringspiel‘ Großspielgerät ‚sura 4b‘ der Fa. stilum

Kreis 3:

EPDM

Einfassung aus Stahlband und mehrzeiliger Natursteinbänderung

Ausstattung mit Drehscheibe ‚Seerose‘ Fa. Linie M

5.4 Sportflächen

Dem Spielbereich schließt sich der Sportbereich an. Auch hier erfolgte eine Zonierung der verschiedenen Bereiche: vom aktiven Mannschaftsspiel über Einzelgeräte und Ruhebereich. Hauptbestandteil ist das Spielfeld für Street- und Fußball. Davor erstrecken sich zwei Terrassen mit unterschiedlichen Ausstattungen. Die dem Ballfeld zugeordnete Sportterrasse bietet allen generationen die Möglichkeit der sportlichen Betätigung an verschiedenen Geräten. Auch hier sind Sitzblöcke und Bänke im unmittelbaren Umfeld eingeordnet. Die Geräte der Fa. Norwell sind mit leicht lesbaren Piktogrammen versehen, die es auch Menschen mit Einschränkungen ermöglicht diese zu verstehen und zu nutzen. Sowohl vom Hauptweg als auch von der Sportterrasse über Treppenanlagen erreichbar, befindet sich die Ruheterrasse. Hier besteht die Möglichkeit des Rückzugs, als auch des Treffs – und Sammelpunkts für das nächste Spiel. Gleichzeitig gewährt die erhöhte Lage einen Ausblick auf das blühende Staudenband.

Die beiden Terrassen sind von zwei Seiten über Treppenanlagen und vom Hauptweg aus, an den Spielgeräten vorbei, behindertengerecht zu erreichen. Die Terrassen werden mittels Winkelstützen realisiert.

Für die Auswahl der Sportgeräte galt, sie sollen hochwertig, dauerhaft und nachhaltig sein. Der Ballfangzaun ist ein Produkt der Fa. Ijlander ‚Citybox‘, ein transparenten Sportkäfig, der aus nachhaltigem, wartungsfreundlichem, vandalismussicherem und wiederverwendbarem Edelstahl besteht. Zudem ist er aufgrund der schallabsorbierenden Spezialseile auch geräuscharm. Das Produkt ist nach Vorgabe des AG gewählt worden.

BarForz XS Feld Multifunktionsgerät Fa. Ijlander (alternativ Multifunktionstrainer Fa. Stilum). Das Gerät ermöglicht ein vielseitiges Training.

Air Walker Fa. Norwell

Ein Beintrainer mit dem Erlebnis eines Spaziergangs.

Bench Fa. Norwell

Diese ‚Bank‘ lädt zur Pause ein, ist aber ein Outdoor Fitnessgerät, mit dem Sie gleichzeitig mehrere große Muskelgruppen trainieren können: Bauchmuskeln, Rückenmuskeln, Armmuskeln und die gesamte Beinmuskulatur.

Balanceteller statim Fa. stilum

Vom gezielten Training mit statim profitieren Menschen aller Altersklassen: sie unterstützen ihre Körperhaltung, stabilisieren die Gelenke, verbessern die sportlichen Leistungen in vielen Disziplinen und schützen sich vor Sturzverletzungen.

Die Geräte der Firmen Norwell und stilum sind auch explizit für Senioren geeignet.

Für die Beläge des Ballfeldes als auch der Sportgeräte ist eine Fallschutzfläche aus Kunststoffbelag (EPDM) eingeplant.

5.5 Sonstige Ausstattung

Bänke / Sitzauflagen

Zusätzlich zu den an den Spiel- und Sportflächen befindlichen Sitzblöcken und den Bänken an Ruheterrasse und im unmittelbaren Spielbereich werden wegebegleitend Bänke aufgestellt. Diese sollen hochwertige Sonderanfertigungen sein und die Qualität der Gesamtanlage mit bestimmen.

Papierkörbe entsprechen den im Stadtgebiet verwendeten Behältern der Fa. Hahne & Lückel.

Fahrradstellplätze werden an zwei Bereichen eingeordnet zum einen in der Nähe des Sandspielbereiches und in der oberen Sportterrasse.

Anzahl Radstellbügel: ca. 8 St in zwei Teilen entsprechend den im Stadtgebiet verwendeten Anlehnbügeln inkl. Querholm.

Grünanlagenbeschilderung / Spielplatzbeschilderung erfolgt nach Vorgabe des AG.

Umlaufsperrern im Bereich des Zugangs Spielplatz von der Anliegerstraße aus und nach Abstimmung mit den zuständigen Ämtern.

5.6 Barrierefreies Bauen

Für Menschen mit sensorischen Einschränkungen wird Orientierung und Auffindbarkeit ermöglicht, durch die Verwendung taktiler und visueller, kontrastreicher Orientierungshilfen (Wegeeinfassungen) innerhalb der Erschließungsflächen. Die Hauptwegeverbindungen tragen auf Grund ihrer Steigung und der erschütterungsarmen Belägen den Bedürfnissen Behinderten Rechnung.

Die Spielzonen können durch ihre taktil spürbare Abgrenzungen als taktile Aufmerksamkeitsfelder entlang der Wegegrenzen zwischen Weg und Spielfeldern (3 reihiges Natursteinpflasterband) von Menschen mit Sehbehinderungen erkannt werden.

Als geeignete Geräte zur Nutzung durch möglichst alle Besucher sind vorgesehen:

Drehscheibe „Seerose“ und umliegender EPDM Belag

Seniorengerechte Sportgeräte - Balanceteller statim, Air Walker

Seniorengerechte Bänke mit Sitzvarianten in diff. Höhen, mit und ohne Lehnen

Stellflächen für Rollatoren / Rollstühle

anteilig Fallschutzbelag EPDM - gut befahrbar

Beschriftung /Erläuterung Sportgeräte als Piktogramme

6. Beleuchtung:

Ziel ist eine den Regelwerken entsprechende Grundausleuchtung der Hauptwegeverbindungen. Entlang der betreffenden Wege erfolgt eine technische Wegebeleuchtung welche ergänzt wird mit floralen Leuchtpunkten und Effektleuchten. Eine gesonderte Ausleuchtung der Spiel- und Sportflächen erfolgt nicht. Die Planung und Realisierung der Beleuchtung wird parallel zur Freiraumplanung durch einen Fachplaner erarbeitet und nach Abstimmung mit AG und der Stadtbeleuchtung integriert.

7. Vegetationsflächen

Weitgehender Erhalt des Baumbestandes. Baumfällungen werden zum Teil durch die Straßenerschließung und die Neuordnung der Stellplätze notwendig. Neupflanzungen von Hochstämmen dienen der Gliederung der Fläche und der Beschattung der Wege. Parallele Heckenbänder zonieren die Sport- und Spielbereiche innerhalb der Rasenflächen und wiederholen die Ausrichtung der Terrassen im Gelände. Freiwachsende Strauch-/ Gehölzpflanzungen trennen Park und Straße/ Stellplätze voneinander und bieten dem Parkbesucher Schutz. Staudenbänder sind entlang der Hauptwegeverbindung angelegt und führen den Besucher abseits der Straße durch den Park. Die Staudenpflanzung ergänzt durch Gehölze und Zwiebelpflanzen erfolgt unter Beachtung jahreszeitlicher Aspekte. So können hier zeitweise, durch ausgewählte Zwiebelpflanzen, farbig wechselnde Eindrücke entstehen. Bis in die Wintermonate kann durch Texturen von bspw. Gräsern ein wechselndes Bild des Staudenbandes die Attraktivität der Gesamtanlage mit bestimmen. Die Rasenflächen werden komplett saniert. Durch die verschiedenen Baubereiche und deren Zuwegung ist ein Schutz einzelner Bereiche kaum sinnvoll möglich.

8. Ziele der Neugestaltung - Zusammenfassung

Ziel der Umgestaltung ist ein attraktiver Zugangsbereich von der Blumenstraße in Richtung Petersberg.

Dabei wurde den unterschiedlichen Belangen der umliegenden Wohnstandorte sowie der in den folgenden Jahren geplanten Bebauung des Umfeldes Rechnung getragen.

Soweit topografisch möglich soll ein barrierefreier Freiraum mit vielgestaltigen Spiel- und Sportangeboten sowie Rückzugsbereichen für alle Generationen entstehen.

Die Wegeführung ist so gestaltet, dass eine weitestgehend barrierefreie bzw. barrierearme Erschließung aller Bereiche gegeben ist. Es erfolgte eine Zonierung der unterschiedlichen Bereiche die dem Erholungssuchenden und allen Querenden einen qualitativ hochwertigen Freiraum bieten.

Material und Ausstattung wurde einerseits im Hinblick auf Funktionalität ausgewählt, andererseits mit Blick auf Nutzbarkeit aller Generationen und in gleichem Maße auf die Anforderungen an Barrierefreiheit.

Die Vegetationsflächen wurden unter Beachtung der vorhandenen Baumstandorte geordnet und unterstreichen die einzelnen Bereiche ohne diese zu verstecken. Die neuen Pflanzungen bieten Schutz gegenüber den angrenzenden Straßen behalten aber dabei eine gewisse Transparenz bei. Die wegebegleitende Staudenpflanzung mit ihren jahreszeitlichen Aspekten hat lenkenden Charakter. Die standortgerechte Bepflanzung minimiert den Pflegaufwand und bietet einen angemessenen Eingang zum BUGA Strandort Petersberg – gemäß dem Motto blühend im Umfeld der Blumenstraße.